Der Bote
FÜR NÜRNBERG-LAND

Marschtänze, Raketen und Standing Ovations

Buntes Programm bei der FF-Prunksitzung - Einführung des neuen Senatoren Ilija Stipic

Der Schautanz der Juniorengarde überraschte mit besonderer Qualität.

FEUCHT – „Es hat mir wieder viel Spaß gemacht, dieses Programm für Sie zusammenzustellen und zu präsentieren“, beschloss Präsident Werner Zobel die Prunksitzung der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich in der Reichswaldhalle und wurde dafür von den Besuchern gefeiert. Routiniert und gewohnt charmant hatte er seine Aktiven und viele Künstler präsentiert und auch nicht vergessen, allen vor, auf und hinter der Bühne für ihr Mitwirken zu danken.

Mit dem Einzug des Präsidenten, seines Pagen und des Elferrats hatte der Abend begonnen und die Allersberger Flecklashexen brachten anschließend gleich ordentlich Schwung auf die Bühne. Werner Zobel erklärte, dass die Masken zwischen zwei und vier Kilo wiegen und nur ganz schmale Sehschlitze haben. Umso bewundernswerter ist die Sicherheit, mit der die jungen Männer ihre Kunststücke vorführen.

Beim Marschtanz der Juniorengarde nutzte Präsident Zobel die Gelegenheit, um Sponsoren für die neuen Kostüme in der nächsten Session zu werben. Diese Bitte hatte auch Landrat Armin Kroder vernommen, der in seiner Rede die hervorragende Jugendarbeit und das Engagement für Behinderte besonders würdigte und eine „Anschubfinanzierung“ für die Kostüme überreichte. Da er noch weitere Termine an diesem Abend hatte, wurde er von Werner Zobel gleich auf die Bühne gebeten, als die Gruppe „Hains“ mit technischen Problemen zu kämpfen hatte. Und so konstatierte Kroder: „Wenn dahinten die Orgel nicht geht, der Landrat auf der Bühne steht“ und hatte damit die Lacher auf seiner Seite.

Ilija Stipic heißt der neue Senator (rechts), der von Werner Zobel offiziell in sein Amt eingeführt wurde.

Nachdem die Piraten der Buzzerla-Garde in See gestochen waren, klappte es auch mit der Technik bei den „Hains“ aus Karlstadt und sie sangen sich als rasende Reporter durch die Ereignisse der letzten Monate. Mit einem Loblied auf die Franken trafen sie genau den Nerv des Publikums, das ihnen mit viel Applaus dankte.

Vom Mainleuser CV fand sich Franz Besold als Bacchus mit seinem Engel ein und versuchte, auch die Biertrinker von den Vorteilen des Weintrinkens zu überzeugen. Trotzdem warnte er auch vor altem Wein, den nicht mal mehr eine Reblaus mag und vor geharztem Wein aus Griechenland – vermutlich mit Hartz IV entstanden -, den auch die Anwesenden zahlen müssen.

Tanzmariechen gefeierte

Mit der ersten Rakete feierten die Besucher die beiden Tanzmariechen Fabienne Siegl und Mara-Fee Schönweiß für ihre tollen Tänze. Die Stimmung steigerte sich dann zusehends beim Auftritt von Jörg Kaiser aus Burgthann, der wahre Lachstürme hervorrief. Seine ersten Erfahrungen im Fasching machte er mit den Schminkkünsten seiner Eltern, die aus ihm einen Indianer machen wollten und sich dabei kräftig im Farbtopf vergriffen. Nach dem Schrubben mit der Wurzelbürste hatte der Begriff „Rothaut“ eine ganz neue Bedeutung für ihn. Und seine Erfahrungen bei einer Oberpfälzer Bauernhochzeit, wo die Feier länger dauert als die Ehe, mit allen dazugehörigen Bräuchen und Spielen, waren kaum noch zu toppen. Das Publikum tobte geradezu und erklatschte sich frenetisch eine Zugabe.

Dem Marschtanz der Jugendgarde folgte Loretta Salami, die auf keinen Fall mit Chonchita Wurst verwechselt werden will. Sie musste ihren Tombola-Gewinn in Form von 24 Dosen Red Bull unter die Leute bringen und berichtete über die Versuche ihres Mannes, für die Kinder ein Trampolin aus dem Baumarkt aufzubauen. Als Detektive machten sich dann die Junioren „auf heiße Spur“, um einen gestohlenen Ring zu finden. Sie konnten auch bestimmt gut nachvollziehen, mit welchen Problemen sich Katarina Weiser momentan herumschlagen muss, die sich gerade in der Pubertät mit allen Nebenwirkungen befindet und ihre Eltern damit kräftig nervt.

Die beiden Ehrensenatoren Walter Kicherer und Helmut Reich, Senator Norbert Bogner, Ehrenpräsident Mecki Binder, 1. Vorstand Erwin Wenzel und die Elferräte bildeten den Rahmen für die Einführung des neuen Senators Ilija Stipic, der vom Pagen Doris den Senatoren- und Sessions-Orden erhielt und von Präsident Werner Zobel die Senatorenmütze. Ihm zu Ehren tanzte dann die Zeidlergarde ihren Marschtanz.

Nach der Auszeichnung der Ehrengäste mit dem neuen Sessions-Orden überreichten Mecki Binder, Peter Kerschbaum und Richard Willandsheimer die Ehrungen des Verbandes an verdiente Aktive der FG Feucht-fröhlich für ihr ehrenamtliches Engagement. Mit dem Verbandsorden ausgezeichnet wurden Alexandra Nürnberger und Iris Lemphul, die Ehrennadel in Silber erhielten Ute Ament, Theresa Gottowski und Daniela Grelka. Über die Ehrennadel in Gold freuten sich Karl-Heinz Brandl und Andreas Kressin, den Verdienstorden dürfen Hans-Jürgen Schickert und Uli Rang tragen. Und die höchste Auszeichnung, der Till von Franken in Silber, wurde an diesem Abend an Bruni Paschke verliehen. Mecki Binder würdigte in seiner Rede die Verdienste dieser Ausgezeichneten und gratulierte zusammen mit allen Anwesenden.

Für die tatkräftige Unterstützung ihres Mannes vor allem beim Rathaussturm überreichte Werner Zobel an Uschi Rupprecht ebenfalls einen Verbandsorden und dankte ihr besonders.

Weitere Rakete

Das Publikum durfte dann erneut eine Rakete starten für das Tanzmariechen Sophie Renner, bevor alle gebannt an den Lippen von Hubert Mittermeier alias „Erdäpfekraut“ hingen, der mit seinem schlitzohrigen Aussingen wieder alle begeisterte und sich über die Standing Ovations für einen Niederbayern wunderte und freute. Nichts und niemand war vor ihm und seinen treffsicheren Gstanzln sicher, die Ehrengäste genauso wenig wie Besucherinnen mit Netzstrumpfhosen oder Federboa. Natürlich kam er nicht ohne Zugabe von der Bühne und da erzählte er von einer 16-Jährigen, die sich über den Nachbarn beschwert, der sie beim An- und Ausziehen beobachtet.

Der Vater will ihr keine Jalousie anbringen, rät ihr aber, mit der Oma das Zimmer zu tauschen, weil dann bestimmt der Nachbar die Jalousie anschafft. Zum Schluss riet er den Besuchern, die nichts zu trinken haben, sich beim Gast daneben zu bedienen, weil dieser dann seinen Führerschein behalten kann.

Die Besucher hatten sich kaum von dieser tollen Vorführung erholt, als schon das nächste Highlight auf sie wartete – Stefan Dietrich als Meister der Verwandlung.

Mit Hilfe von Kostümen und Kopfschmuck aus Papier verwandelte er sich ca. 30 Mal in die zur jeweiligen Musik passende Figur und begeisterte damit alle so, dass sie sich wieder von den Stühlen erhoben und ebenfalls Zugabe forderten, die er gern gewährte.

Wieder hatte Werner Zobel ein gutes Gespür bewiesen, als er diese Künstler für sein Programm engagierte, und er versprach, sich auch im nächsten Jahr um sie zu bemühen.

Männerballett in Las Vegas

In hervorragender Stimmung folgten die Zuschauer gern dem Männerballett zu einem Auftritt nach Las Vegas mit allen Attributen dieser faszinierenden Spieler- und Zockerstadt. Und nachdem Jochen Burk von seiner neuesten Errungenschaft Seniorenhandy und dessen Vor- und Nachteilen berichtet hatte, setzte die Zeidlergarde den Weg Mozarts in die Moderne tänzerisch um, womit sie gleichzeitig das Finale einleitete, das noch einmal alle Aktiven und noch anwesenden Künstler auf der Bühne vereinigte.

Mecki Binder sprach allen Anwesenden aus dem Herzen, als er die Aktiven, die Künstler und den Präsidenten lobte, die wieder zu einem ausgesprochen unterhaltsamen Abend beigetragen hatten.

ANITA WILCKE

Stefan Dietrich als Verwandlungskünstler. Fotos: Anita Wilcke

Mitglieder der Buzzerla-Garde bei ihrer Vorführung.

Charmant und attraktiv die Zeidlergarde bei ihrem Schautanz.

Auch die Flecklashexen aus Allersberg statteten den Feuchtern wieder einen Besuch ab.

Ehrengäste

Zahlreiche Ehrengäste hatten sich zur Prunksitzung eingefunden und wurden von **Werner Zobel** begrüßt. Zu ihnen gehörte neben dem Hausherrn, 1. Bürgermeister **Konrad Rupprecht**, die 2. Bürgermeisterin **Katharina von Kleinsorgen**, der Leutschacher 1. Bürgermeister **Erich Plasch**, Burgthanns 1. Bürgermeister **Heinz Meyer**, die Fraktionsvorsitzenden **Inge Jabs** und **Karin Reiwe**, der Geschäftsführer der Gemeindewerke, **Raimund Vollbrecht, Heinz Liebel** von der Raiffeisenbank, **Bernd Jakob** vom gleichnamigen Hausmeisterservice, **Gabriele Drechsler** und **Günter Matt** von der Rapid Reinigung, **Alexander Hommel** von Schuh Hommel, Verleger **Ulrich Bollmann**, der 2. Vorstand der Lebenshilfe Nürnberger Land, **Jürgen Six,** die beiden Ehrensenatoren **Walter Kicherer** und **Helmut Reich**, Ehrenpräsident **Mecki Binder, Peter Kerschbaum** und **Richard Willandsheimer** vom Fastnachtsverband Franken sowie Abordnungen der befreundeten Faschingsgesellschaften aus Alach, der Bretonia, vom Nürnberger Trichter, der Narhalla Nürnberg, der Buchnesia, der Schwabanesen und Röbanesia, von Grün Weiß Zwiebelonia Beilngries, der FK Allersberg und der Patengesellschaft AK 04 Nürnberg.